

Mit Natursteinen den Garten verschönern

es. Beim bereits zur Tradition gewordenen Tag der offenen Tür bei Fuhrer Gartenbau liess sich am letzten Samstag ein interessiertes Publikum über gartenbauliche Gestaltungsmöglichkeiten und den Einsatz von Natursteinen informieren.

Um die verschiedenen Lösungsansätze und Ideen realistisch vermitteln zu können, haben Jörg und Hanspeter Fuhrer wiederum einen Schaugarten inszeniert und zusammen mit ihren Angestellten in

einwöchiger Arbeit aufgebaut. Die dabei verwendeten Natursteine stammten aus drei Kontinenten, was jedoch nicht heisst, dass schöne und markante Steine aus der Schweiz zu kurz gekommen wären.



Im diesjährigen Schaugarten dominierten die Natursteine. (es)

Der erste Lehrling

Bei den persönlichen Gesprächen rund um den Garten- und Landschaftsbau liessen sich die Besucherinnen und Besucher gerne auch über betriebsinterne Neuerungen orientieren. So zum Beispiel darüber, dass die Firma kürzlich in eine GmbH umgewandelt wurde und dem Gärtnermeisterverband beigetreten ist, oder dass im August der erste Lehrling seine dreijährige Ausbildung zum Landschaftsgärtner begonnen hat, nachdem Hanspeter Fuhrer im Frühjahr die Lehrmeisterprüfung erfolgreich abgelegt hatte, oder dass gerade aktuell ein neuer Kleinlaster angeschafft wurde.

Bundesrat auf der Referenzliste

Der Kundenstamm von Fuhrer Gartenbau vergrössert sich hauptsächlich durch Mund-zu-Mund-Propaganda, wobei das Tätigkeitsgebiet im Wesentlichen auf Greifensee und die nähere Umgebung beschränkt wird. Beim Durchblättern des Musterordners mit bisher ausgeführten Projekten und Arbeiten stösst man auf viele weitere Gestaltungsbeispiele. Darunter findet man mit Christoph Blocher sogar einen Bundesrat als Referenz. Beim Bau seiner Herrliberger Villa sicherte sich der damalige Unternehmer und Nationalrat nämlich ausdrücklich die Dienste Hanspeter Fuhrers für die umfangreichen Umgebungsarbeiten.